

# Figuren von Leins werden restauriert

Für die Restaurierung des Kirchenschatzes von Heiligenzimmern wurde das Spendenziel erreicht.

■ Von Joachim Lipp

**HORB.** Im Oktober 2023 wurde die Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes der Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern ins Leben gerufen. Nach rund einem halben Jahr hat der Initiator Jens Schlehe, der sich bei seinen Recherchen unter anderem auch an die Horber Nachtwächter gewandt hatte, mit mehr als 30 000 Euro das Spendenziel erreicht, so dass die aus Horb stammenden Heiligenfiguren fachgerecht restauriert werden können.

### Herausragende Qualität

Durch seine Tätigkeit als Mesner kam der 30-jährige Jens Schlehe immer wieder mit den Kunstgegenständen in Berührung. Mit Sorge stellte er fest, dass sich der Zustand der Kunstgegenstände zunehmend verschlechterte. Auf Einladung des Mesners konnten Joachim Lipp, Heinrich Raible und Bruno Springmann acht Heiligenfiguren aus der Werkstatt des Anton Leins und drei Figuren aus dem Atelier von Johann Nepomuk Meintel, dem Begründer der sogenannten Horber Bildhauerschule, in Augenschein nehmen.

Die drei Herren konnten sich von der herausragenden kunsthandwerkliche Qualität, die von der Horber Bildhauerschule erreicht wurde, überzeugen.

### Bedeutende Sammlung

Die Sammlung der Heiligenfiguren in der Pfarrkirche St. Patricius ist neben der Pfarrkirche St. Georg in Empfingen die größte derzeit bekannte Sammlung an Leins-Figuren, was die Hochwertigkeit und Qualität dieses Kirchenschatzes nochmals hervorhebt. Leider waren einige der Heiligenfiguren ziemlich vom Holzwurm oder vom Schimmelpilz befallen, andere Figuren wiesen Schwundrisse und Farbplatzungen auf oder wurden zum Teil von einem Restaura-

tor sehr stümperhaft neu gefasst, so dass die Originalfassung nachhaltig beschädigt ist.

### Geschaffen im Jahr 1901

Den Horber Nachtwächtern war gleich von Anfang an klar, dass sie die Initiative von Mesner Schlehe unterstützen wollen und tragen mit ihren beim Horber Advent eingenommenen Spenden einen kleinen Teil zur Restaurierung der Herz Jesu Figur bei, die Anton Leins (1866–1925) im Jahr 1901 geschaffen hat. Das Heiligste Herz Jesu zeigt Jesus im Segensgestus mit den Wundmalen. Das mit einer Dornenkrone umschlungene flammende Herz ergänzt die Darstellung.

### Einst schlecht restauriert

Im Zuge der Kirchenrenovierung in den Jahren 1963/65 überfasste der Restaurator Ernst Lorch aus Sigmaringen diese Figur. Die exzellente Originalfassung wurde dabei nachhaltig beschädigt. Die neue Fassung ist in Qualität und Ausführung nicht vergleichbar mit der hohen Kunstfertigkeit der originalen Fassung von Anton Leins. Der Blick der Heiligenfigur, an deren Plinthe sich Schwundrisse zeigen, ist leer. Das Inkarnat wirkt tot und die Vergoldung ist nicht präzise ausgeführt.

Nach Entfernung der schadhafte Fassung kann die originale Fassung dank vorhandener Fotografien wiederhergestellt werden. Die Restaurierungssumme beläuft sich bei dieser Statue auf 4200 Euro, und dazu haben die Horber Nachtwächter neben vielen anderen edlen Spendern ihr Scherflein beigetragen.

Wenn die Pfarrkirche St. Patricius, die im Inneren wie die Horber Liebfrauenkapelle zur Zeit einer Baustelle gleicht, mit ihrem gesamten Kirchenschatz in alter ursprünglicher Pracht wieder erstrahlt, werden sich die drei Horber Nachtwächter jedenfalls auf den Weg nach Heiligenzimmern machen.



Mit den Spendeneinnahmen beim Horber Advent haben die Horber Nachtwächter ihr Scherflein dazu beigetragen, dass diese von Anton Leins 1901 geschaffene Herz-Jesu-Figur originalgetreu restauriert werden kann.

Foto: Steffen Jahn

## Witwe mit 53 Jahren

**HORB.** Die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Freudenstadt lädt für Donnerstag, 18. April, zum Leseabend und Gespräch mit Autorin Martina Bergler zu ihrem Buch „Witwe mit 53“ ein. Der Beginn ist ab 18.30 Uhr im Dekanatshaus, Marktplatz 27, in Horb. In ihrem Buch schildert Bergler Stationen von 23 Jahren mit ihrem Mann und beschreibt ihre unsagbar schwere Zeit der Trauer und ihren langen Weg durch einen dunklen Tunnel der Tränen und Hoffnungslosigkeit. Witwe mit 53 Jahren zu werden, stellt sie vor ungeahnte, emotionale Herausforderungen: Tränen, Weinkrämpfe, wehmütige Gedanken, mangelnde Lebensfreude, sie sieht keinen Sinn mehr, kein Ziel. Bergler sagt: „Alles war perfekt, Job, Haus und Hobby. Eine jahrelange Liebe. Dann kam der Gehirntumor und mit ihm der Tod. Die Zeit allein heilt garantiert keine Wunden. Nur die eigene Lebenseinstellung und das eigene aktive Denken und Handeln sind hilfreiche Wegführer“. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

### ■ Horb

## Bildechinger Ortschaftsrat tagt

**HORB-BILDECHINGEN.** Alle interessierten Bürger sind zur nächsten öffentlichen Ortschaftsratssitzung am Mittwoch, 24. April, ab 19.30 Uhr in das Bildechinger Rathaus eingeladen. Ab 19 Uhr stehen die Protokolle und gegebenenfalls Bauanträge zur Einsicht bereit. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Vorankündigung Adventsmärkte, offene Projekte, Beratung und Bekanntgaben von Bauanträgen/Baugenehmigungen sowie Anfragen.

## Volksliederabend in der Zunftstube

**HORB-TALHEIM.** Das Volksliedersingen in der Zunftstube der Narrenzunft Zigeuner Untertalheim (Hochdorferstraße 56) findet am kommenden Freitag, 19. April, wieder ab 19.30 Uhr statt. Begleitet werden die Sänger musikalisch durch Roland mit seinem Akkordeon.



## Kurioser Fund: Kaugummiautomaten

**HORB-IHLINGEN.** 25 Anwohner allen Alters beteiligten sich an der jährlichen Dorfputzede in Ihlingen. Die Helfer trafen sich morgens um 10 Uhr am Mühleplatz, dort teilten sie sich in Gruppen auf, um in den Grünflächen, Wäldern, am Neckar und entlang der

Straße Müll zu sammeln. Es kamen einige Müllsäcke zusammen. Am Neckar wurden ein Schlauchboot und im Wald zwei geknackte Kaugummi-Automaten gefunden. Anschließend gab es am Mühleplatz Butterbrezeln und Getränke.

Foto: Markus Straub



## Alt und Jung rückt zum Müllsammeln aus

**HORB-ALTHEIM.** Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag 30 Personen zur Flurputzede an der Moste in Altheim. Besonders erfreulich war, dass viele Schulkinder und Kindergartenkinder mit ihren Eltern gekommen waren. Nach der Einteilung mach-

ten sich alle, mit Handschuhen und Säcken ausgerüstet, auf den Weg, um den Müll rund um Altheim an den Wegdrängen einzusammeln. Danach wurden alle im Feuerwehrraum von der Jugendfeuerwehr mit Roter Wurst und Getränken bewirtet.

Foto: Laupheimer